

Hotel Adula installiert Bitcoin-Automat für Gäste

Das 4-Sterne-Superior-Hotel Adula in Flims ist das erste Hotel in Graubünden, das seinen Gästen einen Bitcoin-Automaten bietet.



Direktor Dennis Berlin vor dem Bitcoin-Automaten.

Bild: zvg

«Wir sind ein Haus mit langjähriger Tradition. Gleichzeitig sind wir auch gerne Pioniere und verfolgen mit grossem Interesse zukunftsweisende Ideen, Konzepte und Technologien. Mit dem Bitcoin-Automaten setzen wir einen Meilenstein in der Bündner Hotellerie», sagt Dennis Berlin, Direktor des Hotels Adula in Flims. Ab sofort können die Gäste des Hauses auf schnelle, sichere und vor allem unkomplizierte Art – ohne Registrierung und technischen Vorkenntnisse – Bitcoins kaufen sowie verkaufen. Der Bitcoin-Automat funktioniert ähnlich wie ein Bankomat. Er akzeptiert Schweizer Franken und Euros, Mindestbetrag ist ein 20-Franken- oder 20-Euro-Schein.

Zurzeit können im Hotel Adula Übernachtungen, SPA-Angebote und andere Dienstleistungen noch nicht mit Bitcoins beglichen werden – das soll aber in den nächsten Monaten möglich sein. «Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass unsere Gäste auf die Wintersaison 2018/2019 mit Kryptowährungen bezahlen können», sagt Berlin. Zu den Vorteilen der digitalen Geldes gehört, dass es weltweit nutzbar ist, nur geringe Transaktionsgebühren anfallen und die Privatsphäre wie beim Bargeld geschützt ist.

Partnerschaft eingegangen

Für den Bitcoin-Automaten ist das beliebte Freizeit- und Wellnesshotel eine Partnerschaft mit der Värdex Suisse AG eingegangen. Die Zuger Firma sei führend auf diesem Gebiet und garantiere absolute Sicherheit, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung.

Der Bitcoin-Automat steht im Hotel Adula im ehemaligen Kassenraum, wo die Gäste früher ihre Zimmerrechnungen beglichen, direkt neben der Reception. Hoteldirektor Dennis Berlin sieht im Bitcoin-Automat auch eine Möglichkeit, mit dem die Gäste ihren Liebsten etwas Besonderes heimbringen können. «Da die Bitcoins noch relativ neu auf dem Markt sind, sind sie ein wertvolles und originelles Mitbringsel», sagt Berlin. Zudem akzeptieren in der Schweiz neben der SBB immer mehr Firmen und Unternehmen Kryptowährungen als Zahlungsmittel. (htr)

Publiziert am Dienstag, 31. Juli 2018